Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. November 1862. **Nro 265.** 18. Listopada 1862.

(1917) **Edikt.** (2)

Nro. 1884-3036. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Jaroslau wird bekannt gemacht, daß am 25. Februar 1859 Ladislaus Mathias Grabowski in dem Markte Pruchnik mit Hinterlassung eines Kodizills ddto. Pruchnik 10. Februar 1859 gestorben sei.

Da der Verstorbene nach dem 4. Absatze dieses Kodizills die dem Leben und Wohnorte nach unbekannte leibliche Schwester Katharina Grabowska verehelichte Niez und andere unbekannte Verwandte hinterlassen hatte, da diesem Gerichte bloß die einzige Rechtsnehmerin Katharina Niez geb. Grabowska bekannt, deren Leben und Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird die Erstere so wie auch alle diejenigen Personen, welche auf die gedachte Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, falls die Verlassenschaft mit jenen, die sich werden erklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingeantwortet, oder wenn sich von Letzteren Niemand erklärt hätte, der Katharina Grabowska verehelichte Niez durch den in der Person des Landes-Advokaten Dr. Chamaydes aufgestellten Kurator eingeantwortet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 17. Oktober 1862.

(1921) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 14427. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte als prov. Notariatskammer wird zur Besetzung der zu Horodenka, Kołomeaer Kreises in Erledigung gekommenen Notarstelle der Konkurs hiemit ausgeschrieben und die Bewerber aufgefordert, ihre nach §§. 7 und 14 der Not. Ord. vom 21. Mai 1855 Nr. 94 Reichs-Gesetzblatt und nach Art. IV. des Allerh. Patentes vom 7. Februar 1858 instruirten und gehörig belegten Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Wiener Zeitung gerechnet, bei diesem k. k. Kreisgerichte vorschriftsmäßig einzureichen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Stanislau, den 3. November 1862.

(1923) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 14946. Zur Verpachtung des Wein- und Fleischverzehrungssteuerbezuges in den Pachtbezirken Korolówka und Kryweze wird unter den mit der Lizitazions-Kundmachung vom 4. September 1862 Zahl 11648 bekannt gegebenen Bedingnissen am 24. November 1862 u. z. für Korolówka von 9 bis 12 Uhr Früh und für Kryweze von 3 bis 6 Uhr Abends bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol die 3te Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist für Korolówka 1292 fl. 87 kr. u. z. 36 fl. 4 kr. für Wein und 1256 fl. 83 für Fleisch, für Kryweze 805 fl. 10 kr. u. z. 24 fl. für Wein und 781 fl. 10 kr. für Fleisch.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 11. November 1862.

(1916) **Edikt.** (2)

Nr. 2992. Vom Suczawaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der durch Eleonora Kraus wider Wilhelm Libich mit dem distriktsgerichtlichen Urtheile vom 11. Dezember 1852 Z. 5472 ersiegten Forderung pr. 250 fl. KM. sammt Verzugszinsen vom 26 August 1848 bis zur Zahlung des Kapitals, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 30 kr. KM. der Exekuzionskosten pr. 10 fl. 64½ kr. öst. Währ. und 9 fl. 80 kr. öst. Währ. zu Gunsten der Exekuzionsführerin Eleonora Kraus die exekutive lizitative Feilbiethung der früher dem Schuldner Wilhelm Libich, gegenwärtig dessen ausgewiesenen Erben Gottlieb, Carl und Carolina Libich, dann der liegenden Masse des Rudolf Libich gehörigen h. o. sub Nro. top. 259 gelegenen Realität nunmehr in einem Termine, und zwar am 28. November 1862 bewilliget, welche Veräußerung unter den bei der Tagfahrt des 17. Juli 1862 festgesetzten erleichternden in der h. g. Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Suczawa, den 12. Oktober 1862.

(1912) **Kundmachung.** (2)

Nr. 49058. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß der hiesige Handelsmann Jeruchim Sorter Nr. 332 St. unterm 11. November 1862 die Zahlungen eingestellt und um Einleitung der Vergleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird sonach die Vergleichsverhandlung über sämmtliches sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Handelsmannes Jeruchim Sorter eingeleitet; wovon die Gläubiger mit dem Beifügen verständigt werden, daß die Vorladung zur Verhandlung selbst und der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere, von dem zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung als Gerichts-Kommissär bestellten Herrn k. k. Notar Wladimir v. Dulęba werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 12. November 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 49058. C. k. sąd krajowy Lwowski wiadomo czyni, że tutejszy kupiec Jeruchim Sorter pod l. 332 m. dnia 11. listopada 1862 wypłaty przez niego uiścić się mające powstrzymał, i o wprowadzenie postępowania ugodowego ze swemi wierzycielami upraszał.

Z tego powodu postępowanie ugodowe nad całym inaczej postępowaniu rozbiorowemu (krydzie) podległym majątkiem kupca Jeruchima Sorter wprowadza się; o czem wierzycieli z tym dodatkiem się uwiadamia, że zawezwanie tychże do postępowania ugodowego i do zameldowania w tym celu swoich wierzytelności przez c. k. notaryusza Włodzimierza Dulęby do przeprowadzenia tego postępowania ugodowego jako komisarza sądowego przeznaczonego w osobnej drodze ogłoszonem zostanie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. listopada 1862.

(1914 **Edikt.** (2)

Nro. 39412. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Finanzprokuratur Namens des Rozdoler barmherzigen Schwesterinstitutes wider Casimir Grafen Lanckoroński und Severine Sobańska geborne Gräfin Potocka wegen Ausscheidung des Grundstückes Babin mit einer Wiese aus dem Gutskörper von Brzezina am 9. September 1862 z. Zahl 39412 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 2. Dezember 1862 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Severine Sobańska geb. Gräfin Potocka unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hoffmann mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. Oktober 1862.

Edykt.

Nr. 39412. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym edyktem podaje do publicznej wiadomości, że c. k. prokuratorya skarbu w imieniu rozdolskiego instytutu sióstr miłosierdzia wytoczyła na dniu 9. września 1862 do l. 39412 pozew przeciw Kazimierzowi hr. Lanckorońskiemu i Sewerynie Sobańskiej o oddanie i wyłączenie gruntu „Babin“ z dóbr Brzezina, upraszając o pomoc sądową, w skutek czego do ustnej rozprawy termin na dzień 2. grudnia 1862 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej Seweryny z hr. Potockich Sobańskiej nieznane, postanowił sąd krajowy dla jej zastępstwa i na tejże niebezpieczeństwo i koszta tutejszego adwokata Hofmana z substytucyą p. adwokata Roińskiego na kuratora, z którym wytoczony spór wedle przepisanej dla Galicyi procedury cywilnej się przeprowadzi.

Niniejszym edyktem przypomina się zapozwanej, ażeby taże w swym czasie lub sama przybyła lub też potrzebne dokumenta ustanowionemu kuratorowi udzieliła, lub innego zastępcę obrała, wskazując go tutejszemu sądowi krajowemu, w ogóle by taże wszystkich prawnych środków obrony użyła, gdyż w przeciwnym razie z opuszczenia wynikające szkodliwe skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 20. października 1862.

(1911) # Bekanntmachung. (3)

Nro. 7336. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird mit 15. Oktober 1862 eine tägliche Reitpost zwischen Lemberg und Czernowitz über Halicz und Otynia mit beschleunigter Beförderung eingeführt, und hierdurch eine schnellere Postbeförderung zwischen Czernowitz und Lemberg, als dem dermaligen östlichen Endpunkte des österreichischen Bahnnetzes, hergestellt.

Aus diesem Anlaße werden:

1) Die wöchentlich viermalige Boten-Fahrpost zwischen Skała und Borszczow, und die wöchentlich dreimalige Fuß-Botenpost zwischen Tyśmienica und Otynia eingestellt;

2) die Post-Expedizionen zu Tyśmienica und Otynia in Postämter mit Stazionen umgestaltet; in Uście zielone und Korolówka Post-Expedizionen errichtet; die tägliche Reitpost zwischen Złoczow und Brody bis Podhajczyki ausgedehnt; die wöchentlich dreimalige Boten-Fahrpost zwischen Skała und Czortkow auf tägliche Kurse vermehrt; die wöchentlich viermalige Boten-Fahrpost zwischen Mielnica und Borszczow auf die Route zwischen Mielnica und Korolówka umgelegt und gleichzeitig auf tägliche Kurse vermehrt;

3) tägliche Kariolposten zwischen Złoczow und Tarnopol, und zwischen Stanislau und Otynia, dann eine tägliche Fuß-Botenpost zwischen Uście zielone und Monasterzyska eingeführt.

Zu Folge der Errichtung neuer Postämter mit Stazionen werden Distanzen zwischen Kolomea und Otynia mit $1^7/_8$ Posten, zwischen Otynia und Tyśmienica mit $1^3/_8$ Posten, zwischen Tyśmienica und Stanislau mit $^6/_8$ Posten, und zwischen Tyśmienica und Niżniow mit $1^2/_8$ Posten provisorisch festgesetzt.

Der Bestellungs-Bezirk der Post-Expedizion in Korolówka umfaßt die Ortschaften: Chudyjowce, Holihrady, Juriampol, Kołodróbka, Nowosiółka Kostiukowa, Sinkow, Skowiatyn, Szuparka, Szyszkowce und Wyniatyńce. Zum Bestellungs-Bezirke der Post-Expedizion in Uście zielone gehören die Ortschaften: Baranow, Bobrowniki, Bokówna, Dolhe, Jeziorko, Korczaki nowe und stare, Krasiejow, Krymidow, Kudzierka, Ladzkie, Lazarówka, Łuka, Międzygórze, Niskołyszyn, Nowosiółki, Petryłow, Senkow, Strychańce, Trościaniec und Zadarow.

Die Post-Expedizionen in Korolówka und Uście zielone werden sich mit der Aufnahme und Bestellung von Korrespondenzen, Geldsendungen ohne Beschränkung des Werthes und von Frachtstücken, und zwar die Erstere bis zum Einzelngewichte von 20, die Letztere bis zum Einzelngewichte von 3 Pfund befassen.

Die nachbenannten Postkurse werden in folgender Ordnung verkehren:

I. Mallepost zwischen Lemberg und Bełzec.

Von Lemberg:		in Zółkiew:		in Bełzec:	
Sonntag, Dienstag, Donnerstag	7 Uhr Abends,	Sonntag, Dienstag, Donnerstag	10 Uhr 40 Min. Abends,	Montag, Mittwoch, Freitag	5 Uhr 5 Min. Früh.

Von Bełzec:		in Zółkiew:		in Lemberg:	
Dienstag, Donnerstag, Samstag	7 Uhr Abends,	Mittwoch, Freitag, Sonntag	1 Uhr 10 Min. Früh,	Mittwoch, Freitag, Sonntag	5 Uhr 5 Min. Früh.

II. Mallepost zwischen Lemberg und Żółkiew.

Von Lemberg:		Von Żółkiew:	
Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	7 Uhr Abends,	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	3 Uhr Früh,

in Żółkiew:		in Lemberg:	
Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	10 Uhr 40 Minuten Abends.	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	6 Uhr 40 Minuten Früh.

Dienstag, Donnerstag und Samstag hat die Reitpost aus Bełzec in die Mallepost Żółkiew — Lemberg zu influiren und ist in Verspätungsfällen das Eintreffen dieser Reitpost bis 5 Uhr Früh abzuwarten.

III. Reitpost zwischen Żółkiew und Bełzec.

Von Żółkiew:		in Bełzec:	
Montag, Mittwoch, Freitag	11 Uhr 25 Minuten Abends,	Dienstag, Donnerstag, Samstag	5 Uhr 35 Minuten Früh.

Geht ab von Żółkiew 45 Minuten nach Ankunft der Mallepost aus Lemberg.

Von Bełzec:		in Żółkiew:	
Montag, Mittwoch, Freitag	7 Uhr Abends,	Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 10 Minuten Früh.

IV. Boten-Fahrpost zwischen Bełzec und Jarosław.

Von Bełzec	Montag, Mittwoch, Freitag	7 Uhr Früh,	Von Jarosław	Dienstag, Donnerstag, Samstag	6 Uhr Früh,
in Jarosław	Montag, Mittwoch, Freitag	5 Uhr Nachmittag.	in Bełzec	Dienstag, Donnerstag, Samstag	4 Uhr Nachmittag.

Geht ab von Bełzec nach Ankunft der Mallepost aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 10 Uhr Früh zu warten.

V. Boten-Fahrpost zwischen Cieszanów und Lubaczow.

Von Lubaczow	Montag, Mittwoch, Freitag	8 Uhr 30 Minuten Früh,	Von Cieszanow	Montag, Mittwoch, Freitag	11 Uhr Vormittag,
in Cieszanow	Montag, Mittwoch, Freitag	10 Uhr Vormittag,	in Lubaczow	Montag, Mittwoch, Freitag	12 Uhr 30 Minuten Mittag.

Geht ab von Cieszanow 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Bełzec.

VI. Boten-Fahrpost zwischen Oleszyce und Lubaczow.

Von Lubaczow	Dienstag, Donnerstag, Samstag	8 Uhr 45 Minuten Früh,	Von Oleszyce	Dienstag, Donnerstag, Samstag	10 Uhr 45 Min. Vormittag,
in Oleszyce	Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr 45 Minuten Vormittag.	in Lubaczow	Dienstag, Donnerstag, Samstag	11 Uhr 45 Minuten Vormittag.

Geht ab von Oleszyce 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Jarosław.

VII. Boten-Fahrpost zwischen Sokal und Żółkiew.

Vom 1. November bis letzten März.

Von Sokal täglich 9 Uhr Früh,	Von Żółkiew täglich 7 Uhr Früh,
in Gross-Mosty täglich 1 Uhr Nachmittag,	in Gross-Mosty täglich 10 Uhr 30 Minuten Vormittag,
in Żółkiew täglich 4 Uhr 45 Minuten Nachmittag.	in Sokal täglich 2 Uhr 45 Minuten Nachmittag.

Vom 1. April bis letzten Oktober.

Von Sokal täglich 11 Uhr Vormittag,	Von Żółkiew täglich 6 Uhr Früh,
in Gross Mosty täglich 3 Uhr Nachmittag,	in Gross-Mosty täglich 9 Uhr 30 Minuten Vormittag,
in Żółkiew täglich 6 Uhr 45 Minuten Abends.	in Sokal täglich 1 Uhr 45 Minuten Nachmittag.

VIII. Boten-Fahrpost zwischen Gross-Mosty und Belz.

Vom 1. November bis letzten März.

Von Belz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr Früh,	Von Gross-Mosty	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	11 Uhr Vormittag,
in Gross-Mosty	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr 30 Minuten Mittag.	in Belz	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr 30 Minuten Nachmittag.

Geht ab von Gross-Mosty 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Żółkiew.

Vom 1. April bis letzten Oktober.

Von Belz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	11 Uhr Vormittag,	Von Gross-Mosty	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	10 Uhr Vormittag,
in Gross-Mosty	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr 30 Minuten Nachmittag.	in Belz	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	1 Uhr 30 Minuten Nachmittag.

Geht ab von Gross-Mosty 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Żółkiew.

IX. Boten-Fahrpost zwischen Uhnow und Rawa ruska.

Von Uhnow	Montag, Mittwoch, Freitag	1 Uhr Nachmittag,	Von Rawa	Dienstag, Donnerstag, Samstag	6 Uhr Früh,
in Rawa	Montag, Mittwoch, Freitag	3 Uhr 30 Minuten Nachmittag.	in Uhnow	Dienstag, Donnerstag, Samstag	8 Uhr 30 Minuten Früh.

X. Mallepost zwischen Lemberg und Czernowitz pr. Stanislau.

Von Lemberg täglich 2 Uhr Nachmittag,	Von Czernowitz täglich 1 Uhr Nachmittag,
in Stryj „ 9 „ 30 Min. Abends,	in Kolomea „ 9 „ 25 Min. Abends,
in Kalusz „ 5 „ 30 „ Früh,	in Stanislau „ 8 „ 35 „ Früh,
in Stanislau „ 9 „ 25 „ Vormittag,	in Kałusz „ 12 „ 45 „ Mittag,
in Kolomea „ 9 „ 30 „ Abends,	in Stryj „ 9 „ 25 „ Abends,
in Czernowitz „ 6 „ 25 „ Früh.	in Lemberg „ 5 „ 30 „ Früh.

XI. Boten-Fahrpost zwischen Szczerzec und Derewacz.

Von Szczerzec täglich 2 Uhr Nachmittag,	Von Derewacz täglich 4 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Derewacz „ 3 Uhr 30 Min. Nachmittag.	in Szczerzec „ 6 Uhr 10 Min. Abends.

Geht ab von Derewacz 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Lemberg.

XII. Boten-Fahrpost zwischen Chodorow und Mikolajow.

Von Chodorow	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	11 Uhr 45 Min. Vormittag,	Von Mikołajow täglich 6 Uhr Früh, in Rozdoł „ 7 „ 45 Min. Früh.		
in Rozdoł	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	3 Uhr 30 Min. Nachmittags.	Von Rozdoł	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	8 Uhr Früh.
Von Rozdoł täglich 3 Uhr 45 Min. Nachmittag, in Mikołajow „ 5 „ 30 „ „			in Chodorow	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	10 Uhr 45 Min. Vormittag.

XIII. Boten-Fahrpost zwischen Żurawno und Stryj.

Vom 1. Oktober bis Ende März.

Von Żurawno täglich 1 Uhr Nachmittag,	Von Stryj täglich 7 Uhr Früh,
in Stryj „ 5 „ „	in Żurawno „ 11 „ Vormittag.

Vom 1. April bis Ende September.

Von Żurawno täglich 3 Uhr Nachmittag,	Von Stryj täglich 6 Uhr Früh,
in Stryj „ 7 „ Abends.	in Żurawno „ 10 „ Vormittag.

XIV. Mallepost zwischen Stryj und Munkacs.

Von Stryj	Dienstag, Samstag	4 Uhr Früh,	Von Munkacs	Donnerstag, Sonntag	3 Uhr Nachmittag,
in Klimiec	Dienstag, Samstag	2 Uhr 55 Min. Nachmittag,	in Klimiec	Freitag, Montag	1 Uhr 25 Min. Früh,
in Munkacs	Mittwoch, Sonntag	1 Uhr 30 Min. Früh,	in Stryj	Freitag, Montag	12 Uhr 15 Min. Mittag.

Hat in Mukacs auf die Post aus Szigeth, resp. Nyir Egyháza, in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Abends zu warten.

XV. Reitpost zwischen Stryj und Munkacs.

Von Stryj	Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	4 Uhr Früh.	Von Munkacs	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	3 Uhr Nachmittag.
in Munkacs	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag	1 Uhr 15 Minuten Früh.	in Stryj	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag	12 Uhr Mittag.

Hat in Munkacs auf die Post aus Szigeth, respective Nyir Egyháza, in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Abends zu warten.

XVI. Boten-Fahrpost zwischen Rożniatow und Dolina.

Von Rożniatow	Montag, Mittwoch, Freitag	10 Uhr Vormittag.	Von Dolina	Montag, Mittwoch, Freitag	1 Uhr Nachmittag.
in Dolina	Montag, Mittwoch, Freitag	12 Uhr 15 Min. Mittag.	in Rożniatow	Montag, Mittwoch, Freitag	3 Uhr 15 Min. Nachmittag.

XVII. Boten-Fahrpost zwischen Obertyn und Kolomea.

Von Obertyn	Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr Nachmittag.	Von Kolomea	Mittwoch, Freitag, Sonntag	6 Uhr 30 Min. Früh.
in Kołomea	Dienstag, Donnerstag, Samstag	4 Uhr Abends.	in Obertyn	Mittwoch, Freitag, Sonntag	9 Uhr 30 Min. Vormittag.

XVIII. Boten-Fahrpost zwischen Kuty und Kołomea.

Von Kuty täglich 1 Uhr Nachmittag,
in Kołomea „ 7 „ 15 Min. Abends.

Von Kołomea täglich 6 Uhr Früh,
in Kuty „ 12 „ 15 Min. Mittags.

XIX. Boten-Fahrpost zwischen Putilla und Kuty.

Von Putilla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	6 Uhr Früh.	Von Kuty	Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 30 Min. Nachmittag.
in Kuty	Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr Mittag.	in Putilla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	7 Uhr 30 Min. Abends.

XX. Boten-Fahrpost zwischen Wischnitz und Kuty.

Von Wischnitz täglich 12 Uhr Mittag,
in Kuty „ 12 „ 20 Min. Mittag.

Von Kuty täglich 1 Uhr Nachmittag,
in Wischnitz „ 1 „ 20 Min. Nachmittag.
Geht ab von Kuty 45 Minuten nach Ankunft der Post aus Kołomea.

XXI. Boten-Fahrpost zwischen Kołomea und Zaleszczyki.

Von Kołomea täglich 7 Uhr Früh,
in Zaleszczyki „ 4 „ 30 Min. Nachmittag.

Von Zaleszczyki täglich 7 Uhr Früh,
in Kołomea „ 4 „ 30 Min. Nachmittag.

XXII. Mallepost zwischen Lemberg und Czernowitz pr. Tarnopol.

Von Lemberg täglich 6 Uhr Abends,
in Złoczow „ 1 „ 25 Min. Früh,
„ Tarnopol „ 8 „ 50 „ „
„ Czortkow „ 7 „ 5 „ Abends,
„ Zaleszczyki „ 12 „ 50 „ Nachts,
„ Czernowitz „ 6 „ 50 „ Früh.

Von Czernowitz täglich 6 Uhr Abends,
in Zaleszczyki „ 11 „ 40 Min. Abends,
„ Czortkow „ 5 „ 10 „ Früh,
„ Tarnopol „ 2 „ 55 „ Nachmittag,
„ Złoczow „ 10 „ 50 „ Abends,
„ Lemberg „ 6 „ 55 „ Früh.

XXIII. Mallepost zwischen Lemberg und Brody.

Von Lemberg täglich 12 Uhr Nachts,
in Podhajczyki „ 3 „ 25 Min. Früh,
„ Złoczow „ 7 „ 30 „ „
„ Brody „ 12 „ 5 „ Mittag.

Von Brody täglich 12 Uhr Mittag,
in Złoczow „ 4 „ Nachmittag,
„ Podhajczyki „ 8 „ 25 Min. Abends,
„ Lemberg „ 12 „ 5 „ Nachts.

Mit diesem Postkurse wird gelegenheitlich befördert in der Strecke Lemberg-Podhajczyki und retour die Reitpost Lemberg Czernowitz pr. Halicz und Otynia.

XXIV. Reitpost zwischen Lemberg und Czernowitz über Halicz und Otynia.

Von Lemberg täglich 12 Uhr Nachts,
von Podhajczyki „ 3 „ 55 Min. Früh,
in Bursztyn „ 9 „ 45 „ „
„ Stanislau „ 1 „ 55 „ Nachmittag,
„ Otynia „ 5 „ 25 „ „
„ Kołomea „ 8 „ 15 „ Abends,
„ Czernowitz „ 3 „ 40 „ Früh.
Geht von Lemberg bis Podhajczyki vereint mit der Mallepost von Lemberg nach Brody und von Podhajczyki bis Otynia vereint mit den Kariolposten.

Von Czernowitz täglich 7 Uhr Abends,
in Kołomea „ 2 „ Früh,
„ Otynia „ 4 „ 55 Min. Früh,
„ Stanislau „ 8 „ 25 „ „
„ Bursztyn „ 12 „ 35 „ Mittag,
„ Podhajczyki „ 6 „ 40 „ Abends,
„ Lemberg „ 12 „ 5 „ Nachts.
Geht ab von Otynia bis Podhajczyki vereint mit den Kariolposten, von Podhajczyki bis Lemberg mit der Mallepost von Brody nach Lemberg, hat jedoch auf die letztere in Verspätungsfällen nur bis 10 Uhr Abends zu warten.

XXV. Kariolpost zwischen Podhajczyki und Stanislau.

Von Podhajczyki täglich 3 Uhr 55 Min. Früh,
in Stanislau „ 1 „ 55 „ Nachmittag.
Geht ab von Podhajczyki 30 Minuten nach Ankunft der Mallepost von Lemberg nach Brody und geht vereint mit der Reitpost Lemberg-Czernowitz.

Von Stanislau täglich 8 Uhr 40 Min. Früh,
in Podhajczyki „ 6 „ 40 „ Abends.
Geht ab von Stanislau 15 Minuten nach Ankunft der Kariolpost aus Otynia und vereint mit der Reitpost von Czernowitz nach Lemberg.

XXVI. Kariolpost zwischen Stanislau und Otynia.

Von Stanislau täglich 2 Uhr 10 Min. Nachmittag,
in Otynia „ 5 „ 25 „ „
Geht ab von Stanislau 15 Minuten nach Ankunft der Kariolpost aus Podhajczyki und vereint mit der Reitpost Lemberg-Czernowitz.

Von Otynia täglich 5 Uhr 10 Min. Früh,
in Stanislau „ 8 „ 25 „ „
Geht ab von Otynia 15 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Czernowitz und mit derselben vereint bis Stanislau.

XXVII. Boten-Fahrpost zwischen Bursztyn und Kalusz.

Von Bursztyn täglich 1 Uhr 5 Min. Nachmittag,
in Kalusz „ 5 „ 15 „ „

Geht ab von Bursztyn 30 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Czernowitz und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 3 Uhr Nachmittag zu warten.

Von Kalusz täglich 6 Uhr Früh,
in Bursztyn „ 10 „ 10 Min. Vormittag.

Geht ab von Kalusz 30 Minuten nach Ankunft der Mallepost aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 8 Uhr Früh zu warten.

XXVIII. Boten-Fahrpost zwischen Mariampol und Halicz.

Von Mariampol	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	8 Uhr Früh,
in Halicz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	10 Uhr Vormittag.

Von Halicz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr Mittag,
in Mariampol	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr Nachmittag.

Geht ab von Halicz 30 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 4 Uhr Nachmittag zu warten.

XXIX. Boten-Fahrpost zwischen Bołszowce und Halicz.

Von Bołszowce	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr Früh,
in Halicz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	10 Uhr Früh.

Von Halicz	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr 15 Min. Mittag,
in Bołszowce	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 15 Min. Nachmittag.

Geht ab von Halicz 45 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 4 Uhr Nachmittag zu warten.

XXX. Kariolpost zwischen Złoczow und Brody.

Von Złoczow täglich 2 Uhr 10 Min. Früh,
in Brody „ 6 „ 20 „ „

Geht ab von Złoczow 45 Minuten nach Ankunft der Mallepost aus Lemberg nach Czernowitz.

Von Brody täglich 6 Uhr Abends,
in Złoczow „ 10 „ „

Influirt in Złoczow mit der Mallepost von Czernowitz nach Lemberg.

XXXI. Kariolpost zwischen Złoczow und Tarnopol.

Von Złoczow täglich 8 Uhr 15 Min. Früh,
in Tarnopol „ 3 „ Nachmittag.

Geht ab von Złoczow 45 Minuten nach Ankunft der Mallepost aus Lemberg nach Brody.

Von Tarnopol täglich 8 Uhr 30 Min. Früh,
in Złoczow „ 3 „ 15 „ Nachmittag.

Influirt in Złoczow mit der Mallepost von Brody nach Lemberg.

XXXII. Boten-Fahrpost zwischen Załośce und Złoczow.

Von Załośce	Montag, Mittwoch, Freitag	12 Uhr Mittag,
in Złoczow	Montag, Mittwoch, Freitag	5 Uhr Nachmittag.

Von Złoczow	Dienstag, Donnerstag, Samstag	7 Uhr Früh,
in Załośce	Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr Mittag.

XXXIII. Boten-Fahrpost zwischen Wiśniowczyk und Mikulińce.

Von Wiśniowczyk	Montag, Mittwoch, Freitag	7 Uhr Früh,
in Mikulińce	Montag, Mittwoch, Freitag	11 Uhr Vormittag.

Von Mikulińce	Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr Nachmittag,
in Wiśniowczyk	Montag, Mittwoch, Freitag	6 Uhr Abends.

XXXIV. Boten-Fahrpost zwischen Chorostkow und Kopyczyńce.

Von Chorostkow täglich 2 Uhr 45 Min. Nachmittag,
in Kopyczyńce „ 4 „ 45 „ „

Von Kopyczyńce täglich 8 Uhr Früh,
in Chorostkow „ 10 „ Vormittag.

XXXV. Boten-Fahrpost zwischen Budzanow und Kopyczyńce.

Von Budzanow täglich 2 Uhr 15 Min. Nachmittag,
in Kopeczyńce „ 4 „ 45 „ „

Von Kopyczyńce täglich 8 Uhr Früh,
in Budzanow „ 10 „ 30 Min. Vormittag.

XXXVI. Boten-Fahrpost zwischen Skała und Czortkow.

Von Skała täglich 12 Uhr Mittag,
in Czortkow „ 5 „ Nachmittag,

Von Czortkow täglich 7 Uhr Früh,
in Skała „ 12 „ Mittag.

XXXVII. Boten-Fahrpost zwischen Borszczow und Zaleszczyki.

Von Borszczow täglich 12 Uhr Mittag,
in Korolówka „ 1 „ Nachmittag,
in Zaleszczyki „ 6 „ Abends.

Geht von Korolówka um 2 Uhr Nachmittag weiter, influirt daselbst mit der Botenpost nach und aus Mielnica und hat auf die letztere in Verspätungsfällen bis 3 Uhr Nachmittag zu warten.

Von Zaleszczyki täglich 7 Uhr Früh,
in Korolówka „ 11 „ Vormittag,
in Borszczow „ 2 „ 30 Min. Nachmittag.

Geht weiter von Korolówka 15 Minuten nach Abfertigung der Post nach Mielnica.

XXXVIII. Boten-Fahrpost zwischen Mielnica und Korolówka.

Von Mielnica täglich 9 Uhr Früh,
in Krzywcze „ 10 „ 45 Min. Vormittag,
in Korolówka „ 12 „ 30 „ Mittag.

Von Korolówka täglich 1 Uhr 15 Min. Nachmittag,
in Krzywcze „ 2 „ 45 „ „
in Mielnica „ 4 „ 45 „ „

Influirt in Korolówka mit den Botenposten aus Zaleszczyki und Borszczow und hat von Korolówka 15 Minuten nach dem Eintreffen der Letzteren abzugehen.

XXXIX. Boten-Fahrpost zwischen Zastawna und Kotzman.

Von Zastawna	Montag, Mittwoch, Samstag	3 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Kotzman	Montag, Mittwoch, Samstag	5 Uhr Nachmittag.

Von Kotzman	Dienstag, Donnerstag, Sonntag	6 Uhr Früh,
in Zastawna	Dienstag, Donnerstag, Sonntag	7 Uhr 30 Min. Früh.

XL. Mallepost zwischen Lemberg und Monasterzyska.

Von Lemberg	täglich 7 Uhr Abends,	Von Monasterzyska	täglich 2 Uhr Nachmittag,
in Podhajczyki	„ 10 „ 30 Min. Abends,	in Brzeżan	„ 7 „ 40 Min. Abends,
in Brzeżan	„ 5 „ 10 „ Früh,	in Podhajczyki	„ 2 „ 45 „ Früh,
in Monasterzyska	„ 11 „ 30 „ Vormittag.	in Lemberg	„ 6 „ 25 „ „

Geht ab von Monasterzyska nach Ankunft der Post aus Czortkow und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 4 Uhr Nachmittags zu warten.

XLI. Mallepost zwischen Stanislau und Czortkow.

Von Stanislau	täglich 5 Uhr Früh,	Von Czortkow	täglich 5 Uhr 55 Min. Früh,
in Monasterzyska	„ 11 „ 15 Min. Vormittags,	in Monasterzyska	„ 12 „ 25 „ Mittag,
in Czortkow	„ 6 „ 55 „ Abends.	in Stanislau	„ 7 „ 20 „ Abends.

Geht weiter von Monasterzyska 1 Stunde nach Ankunft der Post aus Lemberg.

Geht ab von Czortkow 30 Minuten nach Abfertigung der Mallepost von Czernowitz nach Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 8 Uhr Früh zu warten.

Influirt in Monasterzyska mit der Mallepost aus Lemberg.

XLII. Boten-Fahrpost zwischen Kozowa und Brzeżan.

Von Kozowa	Sonntag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr Nachmittag,	Von Brzeżan	Montag, Donnerstag, Samstag	7 Uhr Früh,
in Brzeżan	Sonntag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr 30 Min. Nachmittag.	in Kozowa	Montag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr 30 Min. Vormittag.

XLIII. Fußbotenpost zwischen Uście zielone und Monasterzyska.

Von Uście	täglich 6 Uhr Früh,	Von Monasterzyska	täglich 1 Uhr Nachmittag,
in Monasterzyska	„ 11 „ Vormittag.	in Uście zielone	„ 6 „ Abends.

XLIV. Boten-Fahrpost zwischen Jazłowiec und Buczacz.

Von Jazłowiec	täglich 8 Uhr Früh,	Von Buczacz	täglich 2 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Buczacz	„ 10 „ „	in Jazłowiec	„ 4 „ 40 „ „

Geht ab von Buczacz 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 4 Uhr Nachmittag zu warten.

XLV. Boten-Fahrpost zwischen Tłumacz und Tyśmienica.

Von Tłumacz täglich	1.	1 Uhr 15 Min. Nachmittag,	Von Tyśmienica täglich	1.	3 Uhr 40 Min. Nachmittag,
	2.	6 „ Abends.		2.	7 „ 40 „ Früh.
in Tyśmienica täglich	1.	2 Uhr 45 Min. Nachmittag,	in Tłumacz täglich	1.	5 Uhr 10 Min. Nachmittag,
	2.	7 „ 30 „ Abends.		2.	9 „ 10 „ Vormittag.

Nr. 1. Geht ab von Tyśmienica 30 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Lemberg und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Abends zu warten.

Nr. 2. Geht ab von Tyśmienica 30 Minuten nach Ankunft der Reitpost aus Czernowitz und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 10 Uhr Früh zu warten.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß durch die vorstehende Postkurs-Regulirung die Städte Brody, Tarnopol, Stanislau und Stryj mit den beiden zwischen Wien und Lemberg verkehrenden Bahnzügen in beiden Richtungen in Korrespondenz-Verbindung gesetzt werden; dann daß die Umgestaltung der Post-Expeditionen zu Tyśmienica und Otynia in Postämter mit Stationen am 14. Oktober, die Aktivirung der Post-Expedition in Uście zielone am 16., und jene der Post-Expedition in Korolówka am 17. Oktober l. J. erfolgt.

Von der k. k. galizischen Post-Direkzion. — Lemberg, am 27. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 7336. Celem uzyskania pospiesznej komunikacyi pocztowej między Czerniowcami a Lwowem zamykającym obecnie na wschodzie sieć kolei austryackiej, zaprowadza się w skutek upoważnienia wysokiego c. k. ministerstwa skarbu z dniem 15. października 1862 r. codzienna poczta konna między Lwowem i Czerniowcami na Halicz i Otynię z pospiesznym kursem.

Z tego powodu:

1. znosi się tygodniowo czterokrotna poczta wózkowa między Skałą i Borszczowem i tygodniowo trzykrotna pieszo-posłańcza między Tyśmienicą i Otynią;

2. Ekspedytury w Tyśmienicy i Otynii zmieniają się na urzęda pocztowe ze stacyami; w Uściu zielonem i Korolówce zaprowadzają się ekspedytury; codzienna poczta konna między Złoczowem i Brodami zmienia się na codzienną karyołkę-pocztę; codzienna karyołka-poczta między Stanisławowem i Przemyślanami przedłuża się aż do Podhajczyk; trzykrotna tygodniowa poczta posłańczo-wózkowa między Skałą a Czortkowem podnosi się na codzienną; czterokrotna tygodniowa poczta posłańczo-wózkowa między Mielnicą i Borszczowem przenosi się na przestrzeń między Mielnicą i Korolówką z kursem codziennym.

3. Między Złoczowem i Tarnopolem, Stanisławowem i Otynia zaprowadza się codzienna karyołka-poczta, zaś między Uściem zielonem i Monasterzyskami codzienna poczta pieszo-posłańcza.

W skutek zaprowadzenia nowych urzędów pocztowych ze stacyami ustanawia się tymczasowo odległość między Kołomyją i Otynią na $1\frac{7}{8}$, między Otynią i Tyśmienicą na $1\frac{4}{8}$, między Tyśmienica a Stanisławowem na $\frac{6}{8}$, i między Tyśmienicą i Niżniowem na $1\frac{3}{8}$ stacyj pocztowych.

Obwód ekspedytury w Korolówce obejmuje następujące miejscowości: Chudyjowice, Holihrady, Juriampol, Kołodróbka, Nowosiółka Kostiukowa, Sinków, Skowiatyn, Szuparka, Szyszkowce i Wynialyńce. Do obwodu ekspedytury w Uściu zielonem należą miejscowości: Baranów, Bobrowniki, Bokówna, Dolhe, Jeziorko, Karczaki nowe i stare, Krasiejów, Krymidów, Kudzierka, Ladzkie, Łazarówka, Łuka, Międzygórze, Niskołyszyn, Nowosiółki, Petryłów, Senków, Strychańce, Trościaniec i Zadarów.

Ekspedytury pocztowe w Korolówce i Uściu zielonem przyjmować i doręczać będą korespondencye, przesyłki pieniężne bez ograniczenia wartości i pakunki, a mianowicie pierwsza ekspedytura nie więcej jak 20, druga zaś nie więcej jak 3 funty wagi każdego pakunku.

Niżej pomienione kursa pocztowe odbywać się będą w następującym porządku:

I. Poczta powozowa między Lwowem i Bełzcem.

Ze Lwowa:		Do Żółkwi:		Do Bełzca:	
Niedziela, Wtorek, Czwartek	o godz. 7. w wieczór.	Niedziela, Wtorek, Czwartek	o godz. 10. m. 40. w wieczór.	Poniedziałek, Środę, Czwartek	o godz. 5. min. 5. rano.

Z Bełzca:		Do Żółkwi:		Do Lwowa:	
Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 7. w wieczór.	Środa, Piątek, Niedziela	o godz. 1. min. 10. rano.	Środa, Piątek, Niedzielę	o godz. 5. min. 5. rano.

II. Poczta powozowa między Lwowem i Żółkwią.

Ze Lwowa:		Do Żółkwi:	
Poniedziałek, Środa, Piątek, Sobota	o godzinie 7. w wieczór.	Poniedziałek, Środa, Piątek, Sobota	o godz. 10. min. 40. w wieczór.

Z Żółkwi:

Poniedziałek, Wtorek, Czwartek, Sobota — o godzinie 3. rano.

Do Lwowa:

Poniedziałek, Wtorek, Czwartek, Sobota — o godz. 6. min. 40. rano.

Poczta konna z Bełzca ma we wtorek, czwartek i sobot z pocztą powozową żółkiewsko-lwowską zchodzić się, a w razac spóźnienia się poczty konnej, ma czekać na nią do godz. 5. zrana

III. Poczta konna między Żółkwią i Bełzcem.

Z Żółkwi:

Poniedziałek, Środa, Piątek — o godz. 11. min. 25. w wieczór.

Odchodzi z Żółkwi w 45. min. po przybyciu poczty powozowej ze Lwowa.

Do Bełzca:

Wtorek, Czwartek, Sobota — o godz. 5. min. 35. rano.

Z Bełzca:

Poniedziałek, Środa, Piątek — o godz. 7. w wieczór.

Do Żółkwi:

Wtorek, Czwartek, Sobota — o godz. 1. min. 10 rano.

IV. Wozowa poczta posłańcza między Bełzcem i Jarosławiem.

Z Bełzca	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 7. rano.
Do Jarosławia	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 5. po południu.
Z Jarosławia	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 6. rano.
Do Bełzca	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 4. po południu.

Odchodzi z Bełzca po przybyciu powozowej poczty ze Lwowa i ma czekać na nią w razie spóźnienia do godziny 10. rano.

V. Wozowa poczta posłańcza między Cieszanowem a Lubaczowem.

Z Lubaczowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 8. min. 30. rano.
Do Cieszanowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 10. przed południem.
Z Cieszanowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 11. przed południem.
Do Lubaczowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 12. m. 30. w południe.

Odchodzi z Cieszanowa w 30 minut po przybyciu poczty z Bełzca.

VI. Wozowa poczta posłańcza między Oleszycami i Lubaczowem.

Z Lubaczowa	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 8 min. 45. rano.
Do Oleszyc	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 9. min. 45. przed poł.
Z Oleszyc	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 10. m. 45. przed poł.
Do Lubaczowa	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 11. m. 45. przed poł.

Odchodzi z Oleszyc w 30 minut po przybyciu poczty z Jarosławia.

VII. Wozowa poczta posłańcza między Sokalem i Żółkwią.

Od 1. listopada do końca marca.

Z Sokala dziennie o godzinie 9. rano.
Do Wielkich Mostów dziennie o godz. 1. po południu.
Do Żółkwi dziennie o godz. 4. min. 45. po południu.

Z Żółkwi dziennie o godz. 7. rano.
Do Wielkich Mostów dziennie o godzinie 10. m. 30. przed połudn.
Do Sokala dziennie o godz. 2. min. 45. po południu.

Od 1. kwietnia do końca października.

Z Sokala dziennie o godz. 11. przed południem.
Do Wielkich Mostów dziennie o godz. 3. po południu.
Do Żółkwi dziennie o godz. 6. min. 45. w wieczór.

Z Żółkwi dziennie o godz. 6. rano.
Do Wielkich Mostów dziennie o godz. 9. min. 30. przed południem.
Do Sokala dziennie o godzinie 1. min. 45. po południu.

VIII. Wozowa poczta posłańcza między Wielkiemi Mostami i Bełzem.

Z Bełza	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 9. rano.
Do Wielkich Mostów	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 12. m. 30. w południe.
Z Wielkich Mostów	Niedziela, Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 11. przed południem.
Do Bełza	Niedziela, Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 2. min. 30. po poł.

Odchodzi z Wielkich Mostów w 30 min. po przybyciu poczty z Żółkwi.

Od 1. kwietnia do końca października.

Z Bełza	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 11. przed południem.
Do Wielkich Mostów	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 2. min. 30. po połudn.
Z Wielkich Mostów	Niedziela, Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 10. przed połudn.
Do Bełza	Niedziela, Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 1. min. 30. po połudn.

Odchodzi z Wielkich Mostów w 30 min. po przybyciu poczty z Żółkwi.

IX. Wozowa poczta posłańcza między Uhnowem i Rawą ruską.

Z Uhnowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 1. po południu.
Do Rawy	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 3. min. 30. po połudn.
Z Rawy	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 6. rano.
Do Uhnowa	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 8. m. 30. rano.

X. Powozowa poczta między Lwowem i Czerniowcami na Stanisławów.

Ze Lwowa dziennie o godzinie	2. po południu.	Z Czerniowic dziennie o godzinie	1. po południu.
Do Stryja „ „ „	9. m. 30. w wieczór.	Do Kołomyi „ „ „	9. min. 25. w wieczór.
„ Kałusza „ „ „	5. „ 30. rano.	„ Stanisławowa „ „ „	8. „ 35. rano.
„ Stanisławowa „ „ „	9. „ 25. przed południem.	„ Kałusza „ „ „	12. „ 45. w południe.
„ Kołomyi „ „ „	9. „ 30. w wieczór.	„ Stryja „ „ „	9. „ 25. w wieczór.
„ Czerniowiec „ „	6. „ 25. rano.	„ Lwowa „ „ „	5. „ 30. rano.

XI. Wozowa poczta posłańcza między Szczercem i Derewaczem.

Z Szczerca dziennie o godzinie	2. po południu.	Z Derewacza dziennie o godzinie	4. min. 40. po południu.
Do Derewacza „ „ „	3. m. 30. po południu.	Do Szczerca „ „ „	6. „ 10. w wieczór.

Odchodzi z Derewacza w 30 minut po przybyciu poczty ze Lwowa.

XII. Wozowa poczta posłańcza między Chodorowem i Mikołajowem.

Z Chodorowa	Poniedziałek, Środa, Piątek, Sobota	o godz. 11. m. 45. przed poł.	Z Mikołajowa dziennie o godzinie		6. rano.
Do Rozdołu	Poniedziałek, Środa, Piątek, Sobota	o godz. 3. min. 30. po południ.	Do Rozdołu „ „ „		7. min. 45. rano.
Z Rozdołu dziennie o godzinie		3. min. 45. po południu.	Z Rozdołu	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 8. rano.
Do Mikołajowa „ „ „		5. „ 30. „ „	Do Chodorowa	Niedziela, Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 10. m. 45. przed poł.

XIII. Wozowa poczta posłańcza między Żurawnem i Stryjem.

Od 1. października aż do ostatniego marca.

Z Żurawna dziennie o godzinie	3. po południu.	Ze Stryja dziennie o godzinie	7. rano.
Do Stryja „ „ „	7. w wieczór.	Do Żurawna „ „ „	11. przed południem.

Od 1. kwietnia aż do ostatniego września.

Z Żurawna dziennie o godzinie	3. po południu.	Ze Stryja dziennie o godzinie	6. rano.
Do Stryja „ „ „	7. w wieczór.	Do Żurawna „ „ „	10. przed południem.

XIV. Poczta powozowa między Stryjem i Munkaczem.

Ze Stryja	Wtorek, Sobota	o godz. 4. rano.	Z Munkacza	Czwartek, Niedziela	o godz. 3. po południu.
Do Klimca	Wtorek, Sobota	o godz. 2. min. 55. po poł.	Do Klimca	Piątek, Poniedziałek	o godz. 1. min. 25. rano.
Do Munkacza	Środa, Niedziela	o godz. 1. min. 30. rano.	Do Stryja	Piątek, Poniedziałek	o godz. 12. min. 15. w połudn.

Ma czekać w Munkaczu na pocztę z Szygeth resp. Nyir Egyháza, w razie spóźnienia do godz. 6. w wieczór.

XV. Poczta konna między Stryjem i Munkaczem.

Ze Stryja	Niedziela, Poniedziałek, Środa, Czwartek, Piątek	o godz. 4. rano.	Z Munkacza	Poniedziałek, Wtorek, Środę, Piątek, Sobota	o godz. 3. po południu.
Do Munkacza	Poniedziałek, Wtorek, Czwartek, Piątek, Sobota	o godz. 1. min. 15. rano.	Do Stryja	Wtorek, Środa, Czwartek, Sobota, Niedziela	o godz. 12. w południe.

Ma czekać w Munkaczu na pocztę. Z Szygeth resp. Nyir Egyhaza, w razie spóźnienia aż do godz. 6. w wieczór.

XVI. Wozowa poczta posłańcza między Rożniatowem i Doliną.

Z Rożniatowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 10. przed południem.	Z Doliny	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 1. po południu.
Do Doliny	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 12. min. 15. w południ.	Do Rożniatowa	Poniedziałek, Środa, Piątek	o godz. 3. m. 15. po połudn.

XVII. Wozowa poczta posłańcza między Obertynem i Kołomyją.

Z Obertyna	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 1. po południu.	Z Kołomyi	Środa, Piątek, Niedziela	o godz. 6. min. 30. rano.
Do Kołomyi	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 4. w wieczór.	Do Obertyna	Środa, Piątek, Niedziela	o godz. 9. min. 30. przed poł.

XVIII. Wozowa poczta posłańcza między Kutami i Kołomyją.

Z Kut dziennie o godzinie	1. po południu.	Z Kołomyi dziennie o godzinie	6. rano.
Do Kołomyi „ „ „	7. min. 15. w wieczór.	Do Kut „ „ „	12. min. 15. w południe.

XIX. Wozowa poczta posłańcza między Putyllą i Kutami.

Z Putylli	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 6. rano.	Z Kut	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 1. min. 30. po poł.
Do Kut	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 12. w południe.	Do Putylli	Wtorek, Czwartek, Sobota	o godz. 7. min. 30. w wieczór.

XX. Wozowa poczta posłańcza między Wyżnicą i Kutami.

Z Wyżnicy dziennie o godzinie	12. w południe.	Z Kut dziennie o godzinie	1. po południu.
Do Kut „ „ „	12. min. 20. w południe.	Do Wyżnicy „ „ „	1. min. 20. po południu.

Odchodzi z Kut w 45 minut po przybyciu poczty z Kołomyi

XXI. Wozowa poczta posłańcza między Kołomyją i Zaleszczykami.

Z Kołomyi dziennie o godzinie	7. rano.	Z Zaleszczyk dziennie o godzinie	7. rano.
Do Zaleszczyk „ „ „	4. min. 30. po poł.	Do Kołomyi „ „ „	4. min. 30. po poł.

XXII. Poczta powozowa między Lwowem i Czerniowcami przez Tarnopol.

Ze Lwowa dziennie o godzinie 6. w wieczór.
Do Złoczowa „ „ „ 1. min. 25. rano.
„ Tarnopola „ „ „ 8. „ 50. rano.
„ Czortkowa „ „ „ 7. „ 5. w wieczór.
„ Zaleszczyk „ „ „ 12. „ 50. w nocy.
„ Czerniowiec „ „ „ 6. „ 50. rano.

Z Czerniowiec dziennie o godzinie 6. w wieczór.
Do Zaleszczyk „ „ „ 11. min. 40. w wieczór.
„ Czortkowa „ „ „ 5. „ 10. rano.
„ Tarnopola „ „ „ 2. „ 55. po poł.
„ Złoczowa „ „ „ 10. „ 50. w wieczór.
„ Lwowa „ „ „ 6. „ 55. rano.

XXIII. Poczta powozowa między Lwowem i Brodami.

Ze Lwowa dziennie o godzinie 12. w nocy.
Do Podhajczyk „ „ „ 3. min. 25. rano.
„ Złoczowa „ „ „ 7. „ 30. „
„ Brodów „ „ „ 12. „ 5. w południe.

Z Brodów dziennie o godzinie 12. w południe.
Do Złoczowa „ „ „ 4. po południu.
„ Podhajczyk „ „ „ 8. min. 25. w wieczór.
„ Lwowa „ „ „ 12. „ 5. w nocy.

Przy tej sposobności z tym kursem pocztowym załatwia się na przestrzeni Lwów-Podhajczyki tam i nazad Lwowsko-Czerniowiecka poczta konna przez Halicz i Otynię.

XXIV. Poczta konna między Lwowem a Czerniowcami przez Halicz i Otynią.

Ze Lwowa dziennie o godzinie 12. w nocy.
Do Podhajczyk „ „ „ 3. min. 55. rano.
„ Bursztyna „ „ „ 9. „ 45. „
„ Stanisławowa „ „ „ 1. „ 55. po poł.
„ Otyni „ „ „ 5. „ 25. „
„ Kołomyi „ „ „ 8. „ 15. w wieczór.
„ Czerniowiec „ „ „ 3. „ 40. rano.

Odchodzi ze Lwowa do Podhajczyk połączona z pocztą powozową ze Lwowa do Brodów, a z Podhajczyk do Otyni pałączona z karyolkami-pocztami.

Z Czerniowiec dziennie o godzinie 7. w wieczór.
Do Kołomyi „ „ „ 2. rano.
„ Otyni „ „ „ 4. min. 55. rano.
„ Stanisławowa „ „ „ 8. „ 25. „
„ Bursztyna „ „ „ 12. „ 35. w południe.
„ Podhajczyk „ „ „ 6. „ 40. w wieczór.
„ Lwowa „ „ „ 12. „ 5. w nocy.

Odchodzi z Otyni do Podhajczyk połączona z karyolkami-pocztami, z Podhajczyk do Lwowa z pocztą powozową z Brodów do Lwowa, i ma czekać w razach spoźnienia na ostatnią tylko do 10. godz. wieczór.

XXV. Karyolka poczta między Podhajczykami i Stanisławowem.

Z Podhajczyk codzień o godzinie 3. min. 55 rano,
do Stanisławowa „ „ 1. „ 55 po południu.

Odchodzi z Podhajczyk w 30. min. po przybyciu poczty powozowej ze Lwowa do Brodów, i idzie połączona ze Lwowsko-Czerniowiecką pocztą konną.

Ze Stanisławowa codz. o godz. 8. min. 40 rano,
do Podhajczyk „ „ 6. min. 40 wieczór.

Odchodzi ze Stanisławowa w 15. min. po przybyciu karyolki-poczty z Otyni, i połączona z poczta konną z Czerniowiec do Lwowa.

XXVI. Karyolka-poczta między Stanisławowem i Otynią.

Ze Sanisławowa dzien. o godz. 2. min. 10 po południu,
do Otyni „ „ 5. min. 25 „

Odchodzi ze Stanisławowa w 15 min. po przybyciu Karyolki-poczty z Podhajczyk, i połączone z Lwowsko-Czerniowiecko pocztą konną,

Z Otyni dziennie o godz. 5. min. 10 rano,
do Stanisławowa „ 8. „ 25 „

Odchodzi z Otyni w 15. min. po przybyciu poczty konnej z Czerniowiec, i połączona z tą samą aż do Stanisławowa.

XXVII. Wozowa poczta posłańcza między Bursztynem i Kałuszem.

Z Bursztyna dzien. o godz. 1. min. 5 po południu,
do Tłumacza „ „ 5. „ 15 „

Odchodzi z Bursztyna w 30. min. po przybyciu poczty konnej z Czerniowiec, i ma czekać na nią w razie spoźnienia do godziny 6ej po południu.

Z Kałusza codz. o godz. 6. rano,
do Bursztyna „ „ 10. min. 10 przed południem.

Odchodzi z Kałusza w 30. min. po przybyciu powozowej poczty ze Lwowa, i ma czekać na nią w razie opoźnienia do godz. 8ej rano.

XXVIII. Wozowa poczta posłańcza między Maryampolem i Haliczem.

Z Mariampola { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 8. rano,
Do Halicza { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godzinie 10. przed połud.

Z Halicza { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 12. w południe.
Do Mariampola { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 2. po południu.

Odchodzi z Halicza 30 minut po przybyciu konnej poczty ze Lwowa, i ma czekać na nią w razie spoźnienia do godz. 4. po południu.

XXIX. Wozowa poczta posłańcza między Bołszowcami i Haliczem.

Z Bolszowiec { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 9. rano,
Do Halicza { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 10. przed połud.

Z Halicza { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 12. min. 15 w połud.
Do Bolszowiec { w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 1. min. 15 po połud.

Odchodzi z Halicza w 45 minut po przybyciu konnej poczty ze Lwowa, i ma czekać na nią w razie spoźnienia do godziny 4. po południu.

XXX. Karyolka-poczta między Złoczowem i Brodami.

Ze Złoczowa co dzień o godz. 2. min. 10 rano,
Do Brodów „ „ 6. „ 20 „

Odchodzi ze Złoczowa w 45 min. po przybyciu powozowej poczty ze Lwowa do Czerniowiec.

Z Brodów co dzień o godz. 6. wieczór.
Do Złocowa „ „ 10. „

Zchodzi się w Złoczowie z powozową pocztą z Brodów do Lwowa.

XXXI. Karyolka-poczta między Złoczowem i Tarnopolem.

Z Złoczowa co dzień o godz. 8. min. 15 rano.
Do Tarnopola „ „ 3. po południu.

Odchodzi ze Złoczowa 45 minut po przybyciu powozowej poczty ze Lwowa do Brodów.

Z Tarnopola co dzień o godz. 8. min. 30 rano.
Do Złoczowa „ „ 3. min. 15 po południu.

Zchodzi się w Złoczowie z powozową pocztą z Brodów do Lwowa.

XXXII. Wozowa poczta między Założcami i Złoczowem.

Z Załoziec { w Poniedz., w Środę, w Piątek } o godz. 12. w południe.
Do Złoczowa { w Poniedz., w Środę, w Piątek } o godz. 5. po południu.

Ze Złoczowa { we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 7. rano.
Do Załoziec { we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę } o godz. 12. w południe.

XXXIII. Wozowa poczta posłańcza między Wiśniowczykiem i Mikulińcami.

Z Wiśniowczyka { Poniedziałek, Środa, Piątek } o godz. 7. rano,
do Mikuliniec { Poniedziałek, Sroda, Piątek } o godz. 11. przed połud.

Z Mikuliniec { Poniedziałek, Sroda, Piątek } o godz. 2. po południu,
do Wiśniowczyka { Poniedziałek, Sroda, Piątek } o godz. 6. wieczór.

XXXIV. Wozowa poczta posłańcza między Chorostkowem i Kopeczyńcami.

Z Chorostkowa dziennie o godz. 2. min. 45. po południu.
do Kopyczyniec „ „ 4. „ 45. „

Z Kopyczyniec dziennie o godz. 8. rano,
do Chorostkowa „ „ 10. przed południem.

XXXV. Wozowa poczta posłańcza między Budzanowem i Kopyczyńcami.

Z Budzanowa dziennie o godz. 2. min. 15. po południu,
do Kopyczyniec „ „ 4. „ 45. „

Z Kopyczyniec dziennie o godz. 8. rano,
do Budzanowa „ „ 10. min. 30. przed połudn.

XXXVI. Wozowa poczta posłańcza między Skałą i Czortkowem.

Ze Skały dziennie o godz. 12. w południe,
do Czortkowa „ „ 5. po południu,

Z Czortkowa dziennie o godz. 7. rano,
do Skały „ „ 12. w południe.

XXXVII. Wozowa poczta posłańcza między Borszczowem i Zaleszczykami.

Z Borszczowa dziennie o godzinie 12. w południe.
Do Korolówki „ „ „ 1. po poł.
„ Zaleszczyk „ „ „ 6. w wieczór.
Odchodzi dalej z Korolówki o godz. 2.] po poł., zchodzi się tamże z pocztą posłańczą do i z Mielnicy i ma czekać na ostatnią w razie spóźnienia do 3. godz. po połudn.

Z Zaleszczyk dziennie o godzinie 7. rano.
Do Korolówki „ „ „ 11. przed połudn.
„ Borszczowa „ „ „ 2. min. 30. po poł.
Odchodzi dalej z Korolówki w 15 min. po odejściu poczty do Mielnicy.

XXXVIII. Wozowa poczta posłańcza między Mielnicą i Korolówką.

Z Mielnicy dziennie o godzinie 9. rano.
Do Krzywcza „ „ „ 10. min. 45. przed poł.
„ Korolówki „ „ „ 12. „ 30. w poł.

Z Korolówki dziennie o godzinie 1. min. 15. po południu.
Do Krzywcza „ „ „ 2. „ 45. „
„ Mielnicy „ „ „ 4. „ 45. „
Zchodzi się w Korolówce z pocztami posłańczemi z Zaleszczyk i Borszczowa i ma odejść z Korolówki w 15 minut po przybyciu ostatniej.

XXXIX. Wozowa poczta posłańcza między Zastawną i Kocmanem.

Z Zastawny { Poniedziałek, Środa, Sobota } o godz. 3. min. 30. po poł.
Do Kocmana { Poniedziałek, Środa, Sobota } o godz. 5. po południu.

Z Kocmana { Wtorek, Czwartek, Niedziela } o godz. 6. rano.
Do Zastawny { Wtorek, Czwartek, Niedziela } o godz. 7. min. 30. rano.

XL. Poczta powozowa między Lwowem i Manasterzyskami.

Ze Lwowa dziennie o godzinie 7. w wieczór.
Do Podhajczyk „ „ „ 10. min. 30. w wieczór.
„ Brzeżan „ „ „ 5. „ 10. rano.
„ Monasterzysk „ „ „ 11. „ 30. przed południem.

Z Monasterzysk dziennie o godzinie 2. po południu.
Do Brzeżan „ „ „ 7. min. 40. w wieczór.
„ Podhajczyk „ „ „ 2. „ 45. rano.
„ Lwowa „ „ „ 6. „ 25. rano.
Odchodzi z Monasterzysk po przybyciu poczty z Czortkowa i ma czekać na nią w razach spóźnienia do godziny 4. po połudn.

XLI. Poczta powozowa między Stanisławowem i Czortkowem.

Ze Stanisławowa dziennie o godzinie 5. rano,
do Manasterzysk „ „ 11. min. 15. przed połud.,
do Czortkowa „ „ 6. „ 55. wieczór.
Idzie dalej z Monasterzysk w godzinę po przybyciu poczty ze Lwowa.

Z Czortkowa dziennie o godzinie 5. min. 55. rano,
do Manasterzysk „ „ 12. „ 25. w południe,
do Stanisławowa „ „ 7. „ 20. wieczór.
Odchodzi z Czortkowa w 30 minut po odejściu powozowej poczty z Czerniowiec do Lwowa, i ma czekać na nią w razie spóźnienia aż do godziny 8. rano.
Zchodzi się w Monasterzyskach z powozową pocztą ze Lwowa.

XLII. Wozowa poczta posłańcza między Kozową i Brzeżanami.

Z Kozowy { Niedziela, Środa, Piątek } o godz. 2. po południu,
do Brzeżan { Niedziela, Środa, Piątek } o godz. 4. min. 30. po połud.

Z Brzeżan { Poniedziałek, Czwartek, Sobotę } o godz. 7. rano,
do Kozowy { Poniedziałek, Czwartek, Sobota } o godz. 9. min. 30. przed poł.

XLIII. Posłańczo-piesza poczta między Uściem zielonem i Monasterzyskami.

Z Uścia dziennie o godz. 6. rano,
do Monasterzysk dziennie o godz. 11. przed południem.

Z Monasterzysk dziennie o godz. 1. po południu,
do Uścia zielonego „ „ 6. wieczór.

XLIV. Wozowa poczta posłańcza między Jazłowcem i Buczaczem.

Z Jazłowiec dziennie o godzinie 8. rano,
do Buczacza „ „ 10. „

Z Buczacza dziennie o godz. 2. min. 40. po południu,
do Jazłowca „ „ 4. „ 40. „
Odchodzi dziennie z Buczacza w 30 minut po przybyciu poczty ze Lwowa, i ma czekać na nią w razach spoźnienia aż do 4. godziny po południu.

XLV. Wozowa poczta posłańcza między Tłumaczem i Tyśmienicą.

Z Tłumacza dziennie { 1. o godz. 1. min. 15. po południu, 2. „ 6. wieczór. }
do Tyśmienicy dziennie { 1. o godz. 2. min. 45. po południu. 2. „ 7. „ 30. wieczór. }

Z Tyśmienicy dziennie { 1. o godz. 3. min. 40. po południu, 2. „ 7. „ 40. rano. }
do Tłumacza dziennie { 1. o godz. 5. min. 10. po południu, 2. „ 9. „ 10. przed połud. }
Nr. 1. Odchodzi z Tyśmienicy 30 minut po przybyciu konnej poczty ze Lwowa i ma czekać na nią w razie spoźnienia do godziny 6. wieczór.
Nr. 2. Odchodzi z Tyśmienicy 30 minut po przybyciu konnej poczty z Czerniowiec i ma czekać na nią w razie spoźnienia do godziny 10. rano.

Co z tym dodatkiem podaje się do publicznej wiadomości, że przez zaprowadzenie wyż wspomnionego porządku kursów pocztowych miasta Brody, Tarnopol, Stanisławów i Stryj z oboma między Wiedniem i Lwowem znoszącemi się pociągami kolei w obóch kierunkach korespondencyą połączone zostaną; równie też, że przeistoczenie ekspedytur pocztowych w Tyśmienicy i Otyni na urzęda pocztowe ze stacyami z dniem 14. października, urządzenie stałe zaś ekspedytury w Uściu zielonem 16. a w Korolówce 17. października nastąpi.

Od c. k. galicyjskiej Dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 17. września 1862.

(1929) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 3639. Von Seite des k. k. Genie-Direkzions-Filiales zu Stanislau wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militär-Jahren 1863, 1864 und 1865 in den Militär-Aerarial-Gebäuden der Stazion Stanislau erforderlichen Senkgruben- und Kanalreinigung Mittwoch den 10. Dezember 1862 in der Genie-Direkzions-Filial-Kanzlei (Zabłotower Gasse) die Lizitazions-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1. Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögens-Umstände des Offerenten versehen, und gehörig gesiegelt sein, ferner den Anbot für jedes Gebäude für sich und sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgeschrieben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2. Muß das auf vorbezeichnete Art verfaßte Offert längstens bis 10. Dezember 1862, 9 Uhr Früh, bei dem k. k. Genie-Direkzions-Filiale eingebracht werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtiget.

3. Muß dasselbe das Vadium, welches 5% des jährlich angebotenen werdenden Pauschalbetrages beträgt, enthalten.

Diese Vadien können in baarem Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsemäßigen Kurse, oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4. Muß im Offerte die Erklärung der Uebernahme der zu bewirkenden Senkgruben- und Kanal-Reinigung genau bezeichnet und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben dem hohen Aerar gegenüber enthalten sein.

5. Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitazions- respektive Kontraktsbedingnisse genau kennt und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Vadium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitazions-Protokoll unterschrieben hätte.

6. Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Gulden besser biethet, als der ihm zur Zeit noch unbekannte Bestboth, werden nicht beachtet.

Die Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg und beim Genie-Direkzionsfiliale in Stanislau in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Genie-Direkzions-Filiale.

Stanislau, am 7. November 1862.

(1930) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7299. Zur Sicherstellung der Zufuhr, der zum Ausbaue des 1ten Viertels der 3. Meile der Zółkiew-Mostyer Landesstraße erforderlichen Steinmateriales wird im Grunde hohen Statthalterei-Erlaßes vom 11. September 1862 Zahl 57061 hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die bezügliche Lieferung besteht in der Zufuhr von 1000 Prismen zu ¼ Kub. Klafter Bruchsteine aus den Brüchen Rzyczki und Szczekotyn in Nowa Skwarzawa mit dem Fiskalpreise von 7000 fl. österr. Währung.

Als weitere Bedingung für diese Materials-Lieferung wird bestimmt:

a) Die Hälfte des zu liefernden Steinquantums, d. i. 500 Prismen, muß bis Ende Februar, die andere Hälfte dagegen bis Ende Mai 1863 auf die Straße abgestellt werden.

b) Die beizustellenden Steinprismen müssen auf die von der Bauleitung bezeichneten Plätze auf der Straße abgelagert werden.

c) Die Uebernahme des abgestellten Materiales wird durch die Bauleitung unter Intervenirung des Herrn Landes-Straßenbau-Inspektors entweder theilweise oder auch im Ganzen erfolgen, wornach auch die Vergütung bei der Zółkiewer k. k. Sammlungskasse unverzüglich angewiesen werden wird.

d) Die Offerten für diese Materialslieferung müssen längstens bis 30. November l. J. bei der k. k. Kreisbehörde eingebracht werden, wo deren Eröffnung am 1. Dezember d. J. erfolgen wird.

e) Jede Offerte muß mit dem 10% Vadium im Baaren oder in Staatspapieren nach deren Kurswerthe belegt sein, und die Erklärung enthalten, daß der Offerent den festgesetzten Bedingungen sich unterziehe, von Außen aber mit dem Vor- und Zunamen, Charakter oder Beschäftigung und dem Wohnorte des Offerenten bezeichnet sein. Uebrigens muß jede Offerte gut versiegelt, und der Anbot darin nicht blos mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein.

f) Die nach dem festgesetzten Präklusiv-Termine eingereichten Offerte werden unberücksichtigt zurückgestellt werden.

Zółkiew, am 11. November 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 7299. Celem zabezpieczenia dostawy kamienia potrzebnego do wybudowania 1szej ćwierci, 3ciej mili gościńca krajowego Żółkiewsko-Mosteńskiego, rozpisuje się w skutek rozporządzenia wysokiego c. k. namiestnictwa z dnia 11. września 1862 do liczby 57061 niniejszem pertraktacya ofertowa.

Dostawa ta składa się z przywozu 1000 pryzmów, każda po ¼ kubicznego sąga, z Kamieniołomów Rzyczki i Szczekotyn znajdujących się w Skwarzawie nowej z ceną fiskalną 7000 zł. wal. a.

Jako dalsze warunki dla tej dostawy ustanawia się, co następuje:

a) Połowa mającej być dostawioną ilości kamienia, t. j. 500 pryzmów musi być do końca lutego, druga zaś połowa do końca maja 1863 r. na gościńce przywieziona.

b) Pryzmy dostawione muszą być złożone na miejscach przez kierownictwo budowy na gościńcu oznaczonych.

c) Odbieranie odstawionego materyału będzie uskutecznione przez kierownictwo budowy drogowej, pod dozorem inspektora, a to albo częściowo, lub też w całości, po czem assygnacya wypłaty z c. k. kasy zbiorowej żółkiewskiej niezwłocznie nastąpi.

d) Oferty na rzeczoną dostawę kamienia muszą być najdalej do 30 listopada b. r. do c. k. władzy obwodowej wniesione, gdzie tychże rozpieczętowanie dnia 1. grudnia b. r. nastąpi.

Każda oferta musi być zaopatrzona w 10%we wadyum w gotówce albo w c. k. papierach państwa według ich wartości kursowej, jako też musi zawierać oświadczenie, że oferent wszystkim ustanowionym warunkom dostawy się poddaje, z wierzchu zaś musi być wypisane imię i nazwisko, stan lub zatrudnienie i miejsce mieszkania oferenta jako też i przedmiot dostawy.

Z resztą musi być każda oferta dobrze opieczętowaną a cena w niej podana nie tylko w liczbach ale też literami wyrażoną.

f) Oferty wniesione po upłynionym terminie zostaną bez uwzględnienia właścicielowi zwrócone.

Żółkiew, dnia 11. listopada 1862.

(1918) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 9087. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, że na zaspokojenie pretensyi pani Józefy Sokołowskiej w sumie 535 zł. 50 c. w. a. z procentami po 5% od 1. maja 1858 i kosztami egzekucyjnemi w kwotach 13 zł. i 67 zł. 46 c. w. a. po odtrąceniu sumy 159 zł. 25 c. w. a. przymusowa sprzedaż połowy dóbr Zagrody obwodu Przemyskiego, powiatu Radymniańskiego, do masy spadkowej ś p. Antoniego Richtera należącej, ciało tabularne nie stanowiących w tutejszym sądzie w 3. terminach, a to: 15. grudnia 1862, 12. stycznia 1863 i 9. lutego 1863 roku, zawsze o godzinie 10ej rano odbędzie się, że za cenę wywołania szacunkowa cena 9276 zł. 59 c. w. a. ustanawia się, że dobra te poniżej tej ceny w powyższych terminach nie będą sprzedane, że wadyum 900 zł. w. a. wynosi, i że akt oszacowania i bliższe warunki w tutejszej registraturze przejrzeć lub odpisać można. Przemyśl, dnia 1. października 1862.

(1913) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 36697. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy następujących zaginionych obligacyi indemnizacyjnych okręgu Lwowskiego, jako to:

Nr. 2214	ddto. 1. listopada	1856 lit. A.	na 2500 złr.	m. k.
Nr. 3532	„ 1. „	1853 lit. A.	na 1000 złr.	m. k.
Nr. 5498.	„ 1. „	1853 lit. A.	na 100 złr.	m. k.
Nr. 5497	„ 1. „	1853 lit A.	na 100 złr.	m. k.
Nr. 5498	„ 1. „	1853 lit A.	na 100 złr.	m. k.
Nr. 5499	„ 1. „	1853 lit. A.	na 100 złr.	m. k.
Nr. 1311	„ 1. „	1853 lit. A.	na 50 złr.	m. k.
Nr. 2215	„ 1. „	1856 lit. A.	na 50 złr.	m. k.

razem więc sztuk ośm w imiennej wartości 4000 złr. m. k. na imie p. Hippolita Winnickiego opiewające i ku zabezpieczeniu oktawy poddańczej dóbr Huilic, Huiliczek i Koszlaczek obwodu Tarnopolskiego winkulowane, aby wyż nadmienione obligacye indmnizacyjne w przeciągu roku sądowi tem pewniej przedłożyli, gdyż w razie przeciwnym takowe za umorzone uznane będą.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 24. września 1862.

(1924) **Kundmachung** (1)

an die Herren Gläubiger des Brodyer Handelsmannes David Hilferding.

Vom gefertigten Notar werden im Einverständniße mit dem Kreditoren-Ausschuß der Firma: „David Hilferding“ in Brody, alle Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Massa bis einschließig 15. Dezember 1862 bei demselben unter Einbringung ihrer Beweismitteln um so gewisser schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrecht bedeckt sind, oder sie das Eigenthumsrecht ansprechen, ausgeschlossen, und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, in so ferne in demselben nichts anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit gegen den die Anmeldung unterlassenden Gläubiger befreit sein würde.

Brody, am 11. November 1862.

Thaddäus Zagajewski,
k. k. Notar.

Obwieszczenie.

Podpisany notaryusz w porozumieniu z wydziałem wierzycieli upadłości ugodnej kupca Hilferding w Brodach, wzywa niniejszem wszystkich p. wierzycieli, by ze swemi z jakiegolwiek bądź tytułu prawnego

wypływającemi należytościami najdalej do 15. grudnia 1862 włącznie, przeciwko tej masie z załączeniem przysłużających im dowodów u niżej podpisanego pisemnie zgłosili się, gdyż w przeciwnym razie, gdyby ugoda przyszła do skutku, wykluczeni będą od wszelkiego udziału z majątku postępowaniu ugodnemu podległego, wyjąwszy gdyby wierzytelności ich prawem zastawu pokryte były, lub jeżeli prawa własnooci się domagają, dłużnik zaś przez zawartą ugodę o ile takowa nic ninego nie ustanowi, zostanie uwolniony od wszelkiej odpowiedzialności przeciw wierzycielom, którzy się z należytościami swemi zgłosić zaniedbali.

Brody, dnia 11. listopada 1862.

Tadeusz Zagajewski,
c. k. notaryusz.

(1928) Konkurs. (1)

Nro. 8362. Zu besetzen ist die Postmeistersstelle in Grodek, mit welcher eine Jahresbestallung von 400 fl. und ein Amtspauschale von 100 fl. verbunden ist, gegen Dienstvertrag und Leistung einer Kauzion im Bestallungsbetrage. Der Postmeister ist verpflichtet für die Beförderung der Bothenfahrposten zum und vom Bahnhofe in Grodek, dann der Eilfahrten nach Rudki 4 diensttaugliche Pferde, eine gedeckte und eine ungedeckte Kalesche, zwei Briefpostwägen und zwei Estaffeten und die nöthige Anzahl Postillons zu halten, für die Beförderung der Botenfahrposten gebühren ihm die gesetzlichen Rittgelder nach der Entfernung von $^2/_8$ Posten, rücksichtlich der Eilfahrten nach Rudki hat derselbe, da die Kosten gemeinschaftlich mit dem Postärar getragen werden, einen besonderen Vertrag mit der Postverwaltung abzuschließen, dessen Bedingungen bei der Post-Direkzion eingesehen werden können.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erforderniße, namentlich der Kenntniß der Landessprachen, der Vermögensverhältnisse und dem Besitze einer im Innern der Stadt gelegenen, zum Postbetriebe geeigneten Realität binnen drei Wochen bei der Post-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 13. November 1862.

(1925) Edikt. (1)

Nro. 8172. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Theresia Żukowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Samuel Beigel auf Grundlage des Wechsels ddto. Tarnopol 18. Juli 1859 pr. 525 fl. öst. W. um Zahlungsauflage gebethen, worüber unter Heutigem z. Z. 8172 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Frühling mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Żywicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach Wechselrecht verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 12. November 1862.

(1904) Kundmachung. (2)

Nro. 2656. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Rawa ruska wird zur Befriedigung der hinter Tecla Cetwińska rückständigen Landrechts-, Appellazions- und Tabulartaxen im Gesammtbetrage von 104 fl. 28 kr. KM. oder 109 fl. 69 kr. öst. W., ferner im Betrage von 2 fl. öst. W. zuerkannten, so wie der gegenwärtig mit Ausschluß der zu vergütenden Kosten des Vollzuges im Gesammtbetrage von 5 fl. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Veräußerung der in Rawa gelegenen Realität CN. 479 in drei Terminen, und zwar: am 12., 15. und 22. Dezember 1862 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause hiemit bewilliget, und diese Feilbiethung unter den von der k. k. Finanz-Prokuratur vorgeschlagenen Bedingungen öffentlich verlautbaret.

1. Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte ddto. 5. Juli 1862 erhobene Werth von Zweihundert dreißig Gulden öst. W. (230 fl. öst. W.) angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galizisch-ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe oder endlich mittelst Sparkassabücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten und falls es im Baaren geleistet ist, in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Bestbiether ist verpflichtet, den ganzen Kaufschilling mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4. Der Käufer ist verbunden, die auf dieser Realität haftenden Grundlasten vom Tage des erlangten Besitzes ohne alle Vergütung zu übernehmen.

5. Sollte obige Realität in den ersten zwei, auf den 12. und den 15. Dezember 1862 festgesetzten Terminen nicht einmal um den Ausrufspreis und in dem dritten, auf den 22. Dezember 18662 bestimmten Termine nicht einmal um einen solchen Preis an Mann gebracht werden können, durch welchen obige Aerarialforderungen gedeckt sind, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 22. Dezember 1862 3 Uhr Nachmittags bestimmt und sodann dieselbe im vierten Lizitazionstermine auch unter der Schätzung, jedoch um einen obige Aerarialforderungen erreichenden Preis feilgebothen werden.

6. Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realität auf seine Kosten eingeführt und ihm das Eigenthumsdekret ertheilt werden.

7. Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

8. Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten des h. Aerars für verfallen erklärt werden.

9. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt gewiesen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Rawa, den 13. September 1862.

(1920) Kundmachung. (2)

Nro. 14427. Vom k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird hiemit bekannt gemacht, daß das Notariatsbefugniß des zu Horodenka bestellt gewesenen Notars Domitius Pokiziak durch die gegen denselben mit den Erkenntnissen des k. k. Lemberger Oberlandesgerichtes vom 29. Jänner 1862 Z. 24996 und des h. k. k. obersten Gerichtshofes vom 14. Oktober 1862 Z. 5295 ausgesprochene Amtsentsetzung erloschen ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Stanisławów, am 3. November 1862.

(1915) Kundmachung. (2)

An die P. T. Herren Gläubiger der Firma Nachman Feder & Chaskel Trachtenberg in Lemberg.

Nro. 30. Von dem gefertigten k. k. Notar Josef Strzelbicki werden im Einverständniß mit dem Gläubigerausschuß der Firma Nachmann Feder & Chaskel Trachtenberg in Lemberg alle Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Vergleichsmasse bis längstens 15. Dezember 1862 bei demselben unter Vorlage ihrer Beweismittel so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens Sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem, der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind oder Sie das Eigenthumsrecht ansprechen, ausgeschloßen und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, in so ferne in demselben nichts anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit, gegen den die Anmeldung unterlassenden Gläubiger, befreit sein würde.

Lemberg, am 12. November 1862.

Josef Strzelbicki,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(1922) Kundmachung (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien und die Bukowina.

Nro. 35482. Jene Herrn Brenerei-Inhaber, welche Branntweinmeß-Apparate noch nicht bestellt haben, werden hiemit aufmerksam gemacht, daß die Finanz-Bezirks-Direkzionen ermächtiget wurden, bis Ende Dezember 1862 Bestellungen auf Meßapparate zur Realisirung im Kommissionswege anzunehmen, wenn sie für einen Stumpe'schen oder Jacquier'schen mit dem Lieferungspreise sammt Transportkosten von 115 bis 120 fl. und für einen Rittinger'schen mit 87 bis 90 fl. pr. Stück je nach der Entfernung der Brennerei von dem Standorte der Bezirks-Direkzionen und dieser von Wien, so wie der Schwierigkeit des Transportes belegt sind.

Lemberg, am 14. November 1862.

Obwieszczenie

c. k. Dyrekcyi finansów krajowych dla wschodniej Galicyi i Bukowiny.

Nr. 35482. Tym panom właścicielom gorzelń, którzy nieposiadają jeszcze mierniczych aparatów spirytusowych, zwraca się niniejszem uwagę, że finansowe Dyrekcye powiatowe zostały upoważnione przyjmować do końca grudnia 1862 zamówienia na miernicze aparaty dla zrealizowania tychże zamówień w drodze komisyjnej, jeżeli równocześnie złożą za aparat Stumpego albo Jaquiera wraz z kosztami transportu od 115 do 120 zł., a za aparat Rittingera od 87 do 90 zł. od jednej sztuki w miarę odległości gorzelni od siedziby powiatowej Dyrekcyi i tejże od Wiednia jak niemniej w miarę trudności transportowych.

We Lwowie, dnia 11. listopada 1862.